

Lernende Region

“Zukunft Saalebogen“

- Projektdokumentation für die
Durchführungsphase 2004
(01.01.2004 – 31.12.2004)

1. Ergebnisse /Ereignisse

Die nachfolgend gegebene Zwischenberichterstattung wird zum Arbeitsstand 31.12.2004 aufgezeigt.

Netzwerkdynamik

Das Netzwerk der Lernenden Region „Saalfeld-Rudolstadt“ arbeitet stabil. Es erfolgt eine Konsolidierung der Anzahl der Kooperationspartner, die nunmehr bei 47 liegt. Hauptintention der Mitarbeit, so sind nunmehr ergebnisorientierte Erwartungen. Schwerpunkte sind dabei nach wie vor:

- der Mehrwert aus den Themenschwerpunkten und Angeboten,
- den Informationstransfer,
- die effektivere Nutzung von Kompetenzen und Ressourcen,
- und die Erschließung neuer Märkte bzw. von Seiten der Kunden neuer bedarfsgerechter Angebote

In der Umsetzung der Aufgaben und Projektansätze werden eigene Ressourcen eingebracht. Wesentlich ist dabei zu registrieren, das auf Grund des hohen gewachsenen Vertrauens der Partner auch gemeinsame Projektumsetzungen von Partnern und Inhalten mit gleichem Profil erfolgen. Dazu erfolgte im Vorfeld eine grundlegende Abstimmung und Fixierung der Handlungsebenen. In Ergebnissen ist hier ein eindeutiger Mehrwert und Pluralität zu verzeichnen.

Die Kooperationspartner sind bereit Humanressourcen im Vorfeld, also in die strategische und Entwicklungsarbeit, zu investieren.

Die Strukturierung der Kooperationspartner ist wie folgt zu beschreiben:

1. die federführend, mit hohem Einsatz von Ressourcen an der Umsetzung von Themen- und Projektansätzen beteiligt sind,
2. die in begrenzten Projekten Einzelressourcen einbringen und
3. informell und punktuell mitarbeiten bzw. die Funktion von strategischen Partnern innehaben.

Die notwendige und bedarfsorientierte Eigendynamik des Netzwerkes ist gegeben und hat sich in den im Berichtszeitraum stark veränderten Rahmenbedingungen des Bildungsbereiches nicht zuletzt durch das Innovationspotential bewährt.

Ergebnisse der Themenschwerpunkte

Die in der Anlage dargestellte Ergebnis- und Projektdokumentation ist eine sich auf wesentliche und das Netzwerk kennzeichnende Aspekte orientierte Darstellung. Sie gibt den Projektüberblick. Dazu Anlage

Eingebundene Kooperationspartner

Die Grundlage der Kooperation ist weiterhin der **rechtsverbindlichen Kooperationsvertrag** der Zusammenarbeit und die „**Leitlinie** zur Umsetzung des Programms Lernende Region Saalfeld-Rudolstadt“. Hier werden die

- gemeinsame Vision und Zielsetzung
- Kriterien der Mitarbeit
- Rechte und Pflichten und
- Transparenz im Netz

Grundsatz sind die Gleichberechtigung der Kooperationspartner und die Offenheit des Netzwerkes. Im Weiteren sind jeweils rechtsverbindliche Einzelverträge und Leistungsbeschreibungen nunmehr bei der Umsetzung und Sicherung der Nachhaltigkeit Bestandteil der Kooperationen im Netzwerk.

In der Lernenden Region „Zukunft Saalebogen“ sind mit Stand 31.01.2004 57 Kooperationspartner vertraglich gebunden. Dabei sind 47 als Partner im Sinne. Punkte 1 und 2 der Ergebnisse zu verstehen.

2. Vergleich des Standes des Auftrages Fortschreibung/Änderung in der Arbeits- /Zeit- und Ausgaben-/Kostenplanung

Der Stand des Auftrages (Siehe Anlagen Kurzprofile - Ergebnisse) entspricht dem Plan.

3. Veränderungen der Aussichten zur Zielerreichung innerhalb des angegebenen Ausgaben-/Kostenzeitraumes gegenüber dem Antrag

Grundlage der Projektumsetzung ist die Themen- und Aufgabenbeschreibung der Beantragung/Bewilligung realisiert. Es gibt keine grundlegenden inhaltlichen und finanzierungstechnischen Änderungen zum bewilligten Antrag. Die Einzelprojektumsetzung ist dabei entsprechend der veränderten Rahmenbedingungen und Anforderungen der regionalen Strukturentwicklung flexibilisiert. Beispiel ist hier die Installation des Lernpunktes. Es ist festzustellen, dass im Vergleich zu den Ausgangsplanungen sich eine wesentlich größere Vernetzung der einzelnen Themen- und Bildungsbereiche entwickelte. Dies ist im Sinne der Nachhaltigkeit von wesentlicher Bedeutung.

Die Kofinanzierung ist gesichert, es gibt keine Änderungen zu den Finanzierungszusagen.

4. Relevante Ergebnisse von dritter Seite

Ergebnisse von dritter Seite werden über zwei Ebenen in das Netzwerk eingebracht:

- auf Basis aller Kooperationspartner in den Themenfeldern
- sowie über das zentrale Kernnetz

Das im Netzwerk vorhandene strategische Gewicht von Schlüsselpersonen/Kooperationspartner:

- das zentrale Netzwerkmanagement
- die Promotorengruppe
- die Kernnetzwerke
- und die Steuerungsgruppe.

ist nach wie Erfolgs- und Leistungspromotor.

Ergebnisse/Transfer aus und in Plattformen und Gremien

- Arbeitsgruppen innerhalb der „Lernenden Regionen“
- Liga der Wohlfahrtsverbände (Arbeitskreis Bildung)
- Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) der Parität
- Bundesarbeitsgemeinschaft Schule-Wirtschaft
- Landesarbeitsgemeinschaft Schule-Wirtschaft
- Regional- und Landesbeirat der Umsetzung der Arbeitsmarktpolitik in Thüringen
- Begleitausschuss des Operationellen Programmes der EU in Thüringen
- Ausbilderforen
- Innungsverbänden
- Handwerkskammern
- IHK
- Verband der Umweltzentren des Handwerks
- Arbeitskreis Schule-Wirtschaft des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt
- Jugendberufshilfe, dem Jugendamt
- den Förderschulvereinen
- Regionalen und überregionalen Unternehmerforen
- Personalleiterarbeitskreis
- Frauennetzwerk „Frauen in Verantwortung“,
- den überregionalen Netzwerkaktivitäten im Iris e.V.,
- der Initiative für Beschäftigung,

Synergien mit anderen geförderten Projekten, Ansätzen sowie Bereichen

- Technologiekonzeption Thüringen
- Entwicklung des Handwerkes (FH Jena)
- „Qualität im Tourismus Thüringen (TMWAT)
- Managementgruppe zur Sicherung des Fachkräftebedarfes in Thüringen
- Projekt „2. Schwelle“
- BQF - Berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf
- SPRINT
- BIT 21
- Jugendberufshilfe Thüringen
- Iris e.V., NEMO
- bestehenden Projekten sowohl regional als auch überregional besonders auf dem Gebiet der offenen Schule – Ganztagschulen
- „Bildungsportal Thüringen“

Hier sind wiederum Schlüsselfunktionen von Kooperationsmitgliedern entscheidend.

5. Änderungen in der Zielsetzung

Das Leitbild

- den Prozess der Regionalentwicklung durch lebenslanges Lernen zu begleiten,
- Zukunftsperspektiven zu eröffnen und
- die künftige Sicherung des Fachkräftebedarfes der regionalen Unternehmen durch innovative Bildungs- und Dienstleistungsangebote zu forcieren

bleibt das Leitbild der Umsetzungsphase der „Lernenden Region Saalfeld-Rudolstadt“.

In der Projektzielsetzung gibt es keine grundlegenden inhaltlichen Änderungen zum bewilligten Antrag.

Die unter Punkt 4 des Antrages definierte Zielsetzung ist weiterhin bestimmend.

6. Erfindungen/Schutzrechte

Erfindungen und Schutzrechtsanmeldungen sind im Berichtszeitraum nicht relevant.

7. Fortschreibung des Verwertungsplanes

Schutzrechte

Wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Erfolgsaussichten

Anschlussfähigkeit

Die Lernende Region „Zukunft Saalebogen“ ist eine in der Region wirkender partner der Strukturentwicklung. Vorhandene regionale wirtschaftlichen Verbindungen und Kooperationen, die realisieren hier federführend innovativen Lernangebote und Mechanismen der gesellschaftlichen, wirtschafts- und praxisnahen Bildung.

Die Angebote und die installierten flexiblen Projekte des Lernens werden sind Wirtschaftsfaktor und Bestandteil der regionalen Infrastruktur.

Die Form der Kooperation und die Struktur des Netzwerkes wie die rechtliche Ansiedelung des Projektmanagements in der Stiftung zur Wirtschaftsförderung, Qualifizierung und Arbeitsbeschaffung Saalfeld-Rudolstadt und der Themenstrukturierung mit den jeweils verantwortlich zeichnenden LZE-

Partnern sind wesentliche Bedingungen für die Nachhaltigkeit und Weiterführung nach Ende der Förderphase geregelt und erfüllt.

Der hohen Grad an Eigendynamik bei den Projektrealisierungen ist aus den Stand der Umsetzung und den nachhaltigen Weiterführungskonzeptionen ersichtlich.

Die Nachhaltigkeit ergibt sich aus:

der Stärkung der wirtschaftlichen Wettbewerbssituation der Region und der Partner
der Einbeziehung der Nutzer/Kunden in die Umsetzung
der Entwicklung neuer wirtschaftlich verwertbarer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen,
der Flankierung der wirtschaftlichen Weiterentwicklung und der Verbesserung der Erwerbssituation in der Region und der
Verknüpfung der Interessen von Unternehmen, Bildungsträgern und Öffentlichen Strukturen